



# Statistische Berichte



Kennziffer: A II 1 - j/15

2., korrigierte Auflage, August 2023

## Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2015

### — Natürliche Bevölkerungsbewegungen

- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Ehelösungen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, August 2023  
Korrekturen ausgeführt auf Seiten 12 und 13

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Natusch	0611 3802-302
E-Mail	<a href="mailto:bevoelkerung@statistik.hessen.de">bevoelkerung@statistik.hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-392
Internet	<a href="http://www.statistik.hessen.de">http://www.statistik.hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter  
<http://www.statistik.hessen.de> "AGB"  
abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.  
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.  
Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
Grafik zur Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1995 bis 2015	3
<b>Tabellen</b>	
1. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene in Hessen 2015 nach Monaten und Vierteljahren	4
2. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken – I n s g e s a m t –	6
2a. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken – D e u t s c h e –	8
2b. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken – N i c h t d e u t s c h e –	10
3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2015	12
4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1988 bis 2015 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner	13
5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2015	14
6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1987 bis 2015 nach der Geschlechterkombination	15
7. Gestorbene in Hessen 2015 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen zwischen 1949 und 2015 nach der Kinderzahl	17
9. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder	18
10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2013 bis 2015 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger	19
11. Geschiedene Ehen in Hessen 2013 bis 2015 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	20
12. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Eheschließungsjahren	21
13. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken	22

## Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung für das Jahr 2015.

## Methodische und begriffliche Erläuterungen

**Erhebungsgrundlage** für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind elektronische Mitteilungen mit Einzeldatensätzen, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik übermittelt werden.

**Deutsche / Nichtdeutsche:** Neugeborene zählen als Deutsche, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit in Kraft treten der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 erwerben gemäß § 4 Abs. 3 StAG auch in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als Nichtdeutsche. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Neugeborene zählen als Nichtdeutsche, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern und Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später auf Antrag von einem deutschen Standesamt nochmals nachbeurkundet wurden. Nicht gezählt werden die Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später nicht vor einem deutschen Standesamt nachbeurkundet wurden und Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind. Die regionale Nachweisung erfolgt bei den Eheschließungen, auch für die Nachbeurkundungen, nach dem deutschen Registrierort.

**Geborene:** Unter dem Begriff werden in der Statistik Lebend- und Tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Nichtdeutsche. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der Wohngemeinde (Hauptwohnung) der Mutter.

**Lebend Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Tot Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1000 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei Lebend- und Tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt.

**Gestorbene:** In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die Tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der bisherigen Wohngemeinde (Hauptwohnung) des Verstorbenen.

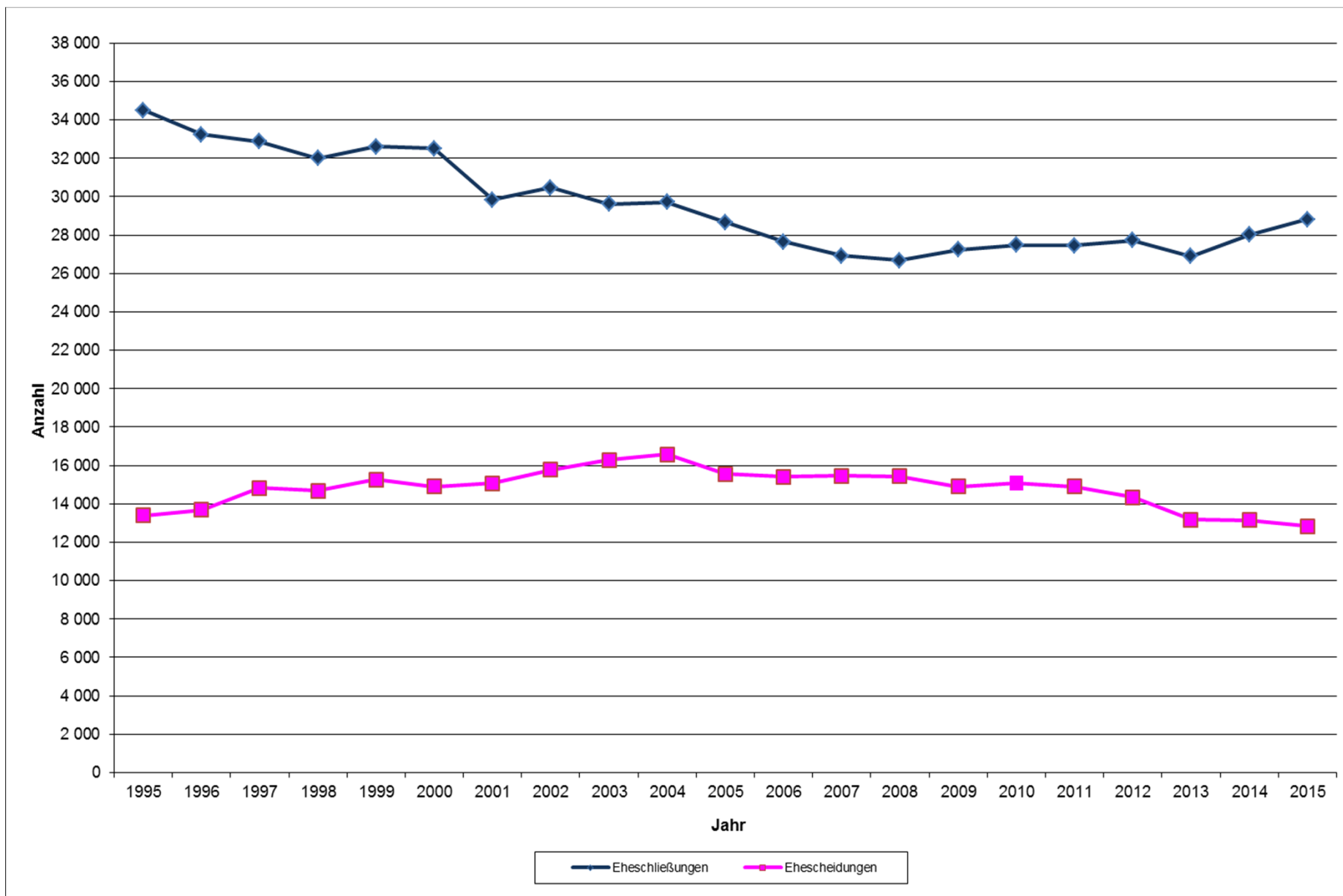
**Auslandsfälle bei Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen:** Im Ausland geschlossene Ehen, von Deutschen sowie von Ausländern, können genau wie Geburten oder Sterbefälle die im Ausland eingetreten sind, von einem deutschen Standesbeamten auf Antrag und gegen Gebühr nachbeurkundet werden. Diese Fälle werden von den Standesbeamten an die amtliche Statistik weitergegeben und dort ausgewertet. Eine gesonderte Ausweisung in diesem Statistischen Bericht findet wegen sehr geringer Fallzahlen nicht statt.

**Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss:** Differenz zwischen Lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der Lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

**Säuglingssterbefälle:** Gestorbene Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Ehescheidungen:** Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt.

### Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1995 bis 2015



## 1. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und

lfd. Nr.	Monat / Vierteljahr	Ehe- schließungen insgesamt	Lebend Geborene						
			insgesamt	männlich	weiblich	davon			
						Eltern miteinander verheiratet			Eltern nicht miteinander verheiratet
						zusammen	männlich	weiblich	
1	Januar	755	4 531	2 263	2 268	3 213	1 614	1 599	1 318
2	Februar	976	4 183	2 122	2 061	2 964	1 474	1 490	1 219
3	März	1 305	4 357	2 237	2 120	3 087	1 604	1 483	1 270
4	1. Vierteljahr	3 036	13 071	6 622	6 449	9 264	4 692	4 572	3 807
5	April	1 809	4 340	2 237	2 103	3 099	1 611	1 488	1 241
6	Mai	3 663	4 624	2 432	2 192	3 307	1 709	1 598	1 317
7	Juni	3 107	4 890	2 529	2 361	3 569	1 843	1 726	1 321
8	2. Vierteljahr	8 579	13 854	7 198	6 656	9 975	5 163	4 812	3 879
9	Juli	3 624	5 255	2 730	2 525	3 780	1 975	1 805	1 475
10	August	3 740	5 251	2 727	2 524	3 779	1 975	1 804	1 472
11	September	3 108	5 217	2 725	2 492	3 705	1 950	1 755	1 512
12	3. Vierteljahr	10 472	15 723	8 182	7 541	11 264	5 900	5 364	4 459
13	Oktober	2 474	4 922	2 551	2 371	3 537	1 838	1 699	1 385
14	November	1 442	4 613	2 378	2 235	3 304	1 690	1 614	1 309
15	Dezember	2 830	4 706	2 377	2 329	3 329	1 681	1 648	1 377
16	4. Vierteljahr	6 746	14 241	7 306	6 935	10 170	5 209	4 961	4 071
<b>17</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>28 833</b>	<b>56 889</b>	<b>29 308</b>	<b>27 581</b>	<b>40 673</b>	<b>20 964</b>	<b>19 709</b>	<b>16 216</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Vor Vollendung des 7. Lebensjahres

# **Gestorbene in Hessen 2015 nach Monaten und Vierteljahren**

Tot Geborene					Gestorbene <sup>1)</sup>					lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich	davon		insgesamt	männlich	weiblich	darunter		
			Eltern miteinander verheiratet	Eltern nicht miteinander verheiratet				im ersten Lebensjahr	In den ersten 7 Lebenstagen <sup>2)</sup>	
12	8	4	9	3	6 328	2 969	3 359	15	8	1
18	8	10	14	4	6 480	3 089	3 391	14	8	2
16	12	4	11	5	6 603	3 163	3 440	16	6	3
46	28	18	34	12	19 411	9 221	10 190	45	22	4
15	10	5	12	3	5 546	2 690	2 856	11	7	5
28	14	14	18	10	5 227	2 549	2 678	12	6	6
17	3	14	14	3	4 981	2 402	2 579	21	12	7
60	27	33	44	16	15 754	7 641	8 113	44	25	8
19	11	8	14	5	5 669	2 871	2 798	11	3	9
21	13	8	13	8	5 061	2 499	2 562	13	8	10
22	9	13	17	5	4 797	2 342	2 455	12	6	11
62	33	29	44	18	15 527	7 712	7 815	36	17	12
17	7	10	10	7	5 416	2 661	2 755	18	11	13
17	7	10	11	6	5 015	2 491	2 524	19	14	14
17	8	9	17	—	5 411	2 681	2 730	16	9	15
51	22	29	38	13	15 842	7 833	8 009	53	34	16
219	110	109	160	59	66 534	32 407	34 127	178	98	17

## 2. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- — I n s g e —

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen	Lebend Geborene					
			insgesamt	und zwar				
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	765	1 557	764	963,4	793	473	303,8
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 998	8 526	4 340	1 036,8	4 186	2 335	273,9
3	Offenbach am Main, Stadt	430	1 475	764	1 074,5	711	423	286,8
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 468	3 139	1 641	1 095,5	1 498	948	302,0
5	Bergstraße	1 291	2 211	1 133	1 051,0	1 078	594	268,7
6	Darmstadt-Dieburg	1 422	2 567	1 338	1 088,7	1 229	715	278,5
7	Groß-Gerau	1 035	2 751	1 413	1 056,1	1 338	633	230,1
8	Hochtaunuskreis	1 322	2 040	1 039	1 038,0	1 001	459	225,0
9	Main-Kinzig-Kreis	2 276	3 597	1 864	1 075,6	1 733	1 065	296,1
10	Main-Taunus-Kreis	931	2 161	1 103	1 042,5	1 058	480	222,1
11	Odenwaldkreis	485	767	390	1 034,5	377	180	234,7
12	Offenbach	1 314	3 347	1 779	1 134,6	1 568	797	238,1
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 034	1 392	713	1 050,1	679	385	276,6
14	Wetteraukreis	1 436	2 514	1 297	1 065,7	1 217	683	271,7
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>18 207</b>	<b>38 044</b>	<b>19 578</b>	<b>1 060,2</b>	<b>18 466</b>	<b>10 170</b>	<b>267,3</b>
16	Gießen	1 181	2 453	1 221	991,1	1 232	866	353,0
17	Lahn-Dill-Kreis	1 205	2 123	1 117	1 110,3	1 006	583	274,6
18	Limburg-Weilburg	839	1 433	736	1 056,0	697	391	272,9
19	Marburg-Biedenkopf	1 146	2 039	1 064	1 091,3	975	589	288,9
20	Vogelsbergkreis	522	778	391	1 010,3	387	272	349,6
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>4 893</b>	<b>8 826</b>	<b>4 529</b>	<b>1 054,0</b>	<b>4 297</b>	<b>2 701</b>	<b>306,0</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	972	1 917	997	1 083,7	920	670	349,5
23	Fulda	1 038	1 968	984	1 000,0	984	570	289,6
24	Hersfeld-Rotenburg	526	989	506	1 047,6	483	342	345,8
25	Kassel	1 053	1 780	951	1 147,2	829	579	325,3
26	Schwalm-Eder-Kreis	788	1 429	741	1 077,0	688	491	343,6
27	Waldeck-Frankenberg	871	1 251	648	1 074,6	603	409	326,9
28	Werra-Meißner-Kreis	485	685	374	1 202,6	311	284	414,6
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>5 733</b>	<b>10 019</b>	<b>5 201</b>	<b>1 079,5</b>	<b>4 818</b>	<b>3 345</b>	<b>333,9</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>28 833</b>	<b>56 889</b>	<b>29 308</b>	<b>1 062,6</b>	<b>27 581</b>	<b>16 216</b>	<b>285,0</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen



**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken**  
**s a m t —**

Tot Geborene		Gestorbene <sup>1)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	auf 1000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich		
—	—	1 542	715	827	15	1
35	4,1	6 171	3 048	3 123	2 355	2
8	5,4	1 133	571	562	342	3
9	2,9	2 893	1 367	1 526	246	4
10	4,5	3 090	1 500	1 590	– 879	5
9	3,5	2 947	1 452	1 495	– 380	6
11	4,0	2 604	1 293	1 311	147	7
6	2,9	2 444	1 164	1 280	– 404	8
14	3,9	4 443	2 167	2 276	– 846	9
7	3,2	2 333	1 117	1 216	– 172	10
—	—	1 191	586	605	– 424	11
18	5,3	3 556	1 755	1 801	– 209	12
5	3,6	1 976	953	1 023	– 584	13
4	1,6	3 308	1 623	1 685	– 794	14
<b>136</b>	<b>3,6</b>	<b>39 631</b>	<b>19 311</b>	<b>20 320</b>	<b>–1 587</b>	<b>15</b>
11	4,5	2 780	1 391	1 389	– 327	16
9	4,2	3 081	1 440	1 641	– 958	17
—	—	2 007	977	1 030	– 574	18
14	6,8	2 563	1 290	1 273	– 524	19
1	1,3	1 428	742	686	– 650	20
<b>35</b>	<b>3,9</b>	<b>11 859</b>	<b>5 840</b>	<b>6 019</b>	<b>–3 033</b>	<b>21</b>
10	5,2	2 178	1 029	1 149	– 261	22
10	5,1	2 394	1 138	1 256	– 426	23
3	3,0	1 640	790	850	– 651	24
4	2,2	2 922	1 399	1 523	– 1 142	25
7	4,9	2 322	1 174	1 148	– 893	26
9	7,1	2 087	1 015	1 072	– 836	27
5	7,2	1 501	711	790	– 816	28
<b>48</b>	<b>4,8</b>	<b>15 044</b>	<b>7 256</b>	<b>7 788</b>	<b>–5 025</b>	<b>29</b>
<b>219</b>	<b>3,8</b>	<b>66 534</b>	<b>32 407</b>	<b>34 127</b>	<b>–9 645</b>	<b>30</b>

**2a. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen-  
— D e u t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen <sup>1)</sup>	Lebend Geborene						
			ins- ge- samt	Von den lebend Geborenen waren					Deutsche durch Geburt im Inland mit ausländischen Eltern / Müttern
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
							zu- sammen	auf 1000 lebend Geborene	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	678	1 369	665	944,6	704	413	301,7	120
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 429	7 246	3 709	1 048,6	3 537	1 978	273,0	930
3	Offenbach am Main, Stadt	305	1 130	577	1 043,4	553	338	299,1	279
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 255	2 642	1 375	1 085,2	1 267	829	313,8	278
5	Bergstraße	1 174	1 960	1 003	1 048,1	957	528	269,4	73
6	Darmstadt-Dieburg	1 266	2 345	1 216	1 077,1	1 129	632	269,5	123
7	Groß-Gerau	850	2 417	1 236	1 046,6	1 181	538	222,6	300
8	Hochtaunuskreis	1 182	1 795	914	1 037,5	881	405	225,6	113
9	Main-Kinzig-Kreis	1 982	3 191	1 654	1 076,1	1 537	908	284,6	224
10	Main-Taunus-Kreis	797	1 891	967	1 046,5	924	420	222,1	85
11	Odenwaldkreis	435	678	340	1 005,9	338	162	238,9	49
12	Offenbach	1 083	2 913	1 539	1 120,1	1 374	666	228,6	296
13	Rheingau-Taunus-Kreis	951	1 229	634	1 065,5	595	336	273,4	58
14	Wetteraukreis	1 351	2 269	1 164	1 053,4	1 105	597	263,1	110
15	Reg.-Bez. Darmstadt	15 738	33 075	16 993	1 056,6	16 082	8 750	264,6	3 038
16	Gießen	1 099	2 015	1 005	995,0	1 010	606	300,7	30
17	Lahn-Dill-Kreis	1 111	1 935	1 022	1 119,4	913	500	258,4	56
18	Limburg-Weilburg	758	1 290	667	1 070,6	623	346	268,2	70
19	Marburg-Biedenkopf	1 066	1 900	989	1 085,6	911	534	281,1	78
20	Vogelsbergkreis	496	725	364	1 008,3	361	246	339,3	9
21	Reg.-Bez. Gießen	4 530	7 865	4 047	1 060,0	3 818	2 232	283,8	243
22	Kassel, documenta-Stadt	840	1 641	855	1 087,8	786	573	349,2	99
23	Fulda	986	1 839	927	1 016,4	912	513	279,0	37
24	Hersfeld-Rotenburg	499	880	457	1 080,4	423	303	344,3	1
25	Kassel	1 015	1 683	898	1 143,9	785	529	314,3	35
26	Schwalm-Eder-Kreis	755	1 322	682	1 065,6	640	433	327,5	16
27	Waldeck-Frankenberg	833	1 147	598	1 089,3	549	364	317,3	25
28	Werra-Meißner-Kreis	467	632	349	1 233,2	283	256	405,1	5
29	Reg.-Bez. Kassel	5 395	9 144	4 766	1 088,6	4 378	2 971	324,9	218
30	Land Hessen	25 663	50 084	25 806	1 062,9	24 278	13 953	278,6	3 499

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken**  
**s c h e —**

Tot Geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
—	1 451	664	787	– 82	1
27	5 533	2 659	2 874	1 713	2
3	1 006	492	514	124	3
8	2 687	1 243	1 444	– 45	4
8	2 984	1 440	1 544	–1 024	5
8	2 832	1 381	1 451	– 487	6
7	2 448	1 197	1 251	– 31	7
2	2 346	1 101	1 245	– 551	8
13	4 284	2 067	2 217	–1 093	9
6	2 223	1 040	1 183	– 332	10
—	1 156	571	585	– 478	11
13	3 384	1 653	1 731	– 471	12
2	1 921	920	1 001	– 692	13
4	3 192	1 549	1 643	– 923	14
<b>101</b>	<b>37 447</b>	<b>17 977</b>	<b>19 470</b>	<b>–4 372</b>	<b>15</b>
6	2 684	1 332	1 352	– 669	16
9	3 014	1 399	1 615	–1 079	17
—	1 948	947	1 001	– 658	18
13	2 500	1 260	1 240	– 600	19
1	1 410	731	679	– 685	20
<b>29</b>	<b>11 556</b>	<b>5 669</b>	<b>5 887</b>	<b>–3 691</b>	<b>21</b>
6	2 077	965	1 112	– 436	22
10	2 354	1 115	1 239	– 515	23
3	1 620	777	843	– 740	24
3	2 878	1 373	1 505	–1 195	25
6	2 291	1 154	1 137	– 969	26
5	2 047	990	1 057	– 900	27
3	1 483	705	778	– 851	28
<b>36</b>	<b>14 750</b>	<b>7 079</b>	<b>7 671</b>	<b>–5 606</b>	<b>29</b>
<b>166</b>	<b>63 753</b>	<b>30 725</b>	<b>33 028</b>	<b>–13 669</b>	<b>30</b>

**2b. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen-  
— N i c h t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen <sup>1)</sup>	Lebend Geborene					
			insgesamt	Von den lebend Geborenen waren				
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	87	188	99	1 112,4	89	60	319,1
2	Frankfurt am Main, Stadt	569	1 280	631	972,3	649	357	278,9
3	Offenbach am Main, Stadt	125	345	187	1 183,5	158	85	246,4
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	213	497	266	1 151,5	231	119	239,4
5	Bergstraße	117	251	130	1 074,4	121	66	262,9
6	Darmstadt-Dieburg	156	222	122	1 220,0	100	83	373,9
7	Groß-Gerau	185	334	177	1 127,4	157	95	284,4
8	Hochtaunuskreis	140	245	125	1 041,7	120	54	220,4
9	Main-Kinzig-Kreis	294	406	210	1 071,4	196	157	386,7
10	Main-Taunus-Kreis	134	270	136	1 014,9	134	60	222,2
11	Odenwaldkreis	50	89	50	1 282,1	39	18	202,2
12	Offenbach	231	434	240	1 237,1	194	131	301,8
13	Rheingau-Taunus-Kreis	83	163	79	940,5	84	49	300,6
14	Wetteraukreis	85	245	133	1 187,5	112	86	351,0
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>2 469</b>	<b>4 969</b>	<b>2 585</b>	<b>1 084,3</b>	<b>2 384</b>	<b>1 420</b>	<b>285,8</b>
16	Gießen	82	438	216	973,0	222	260	593,6
17	Lahn-Dill-Kreis	94	188	95	1 021,5	93	83	441,5
18	Limburg-Weilburg	81	143	69	932,4	74	45	314,7
19	Marburg-Biedenkopf	80	139	75	1 171,9	64	55	395,7
20	Vogelsbergkreis	26	53	27	1 038,5	26	26	490,6
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>363</b>	<b>961</b>	<b>482</b>	<b>1 006,3</b>	<b>479</b>	<b>469</b>	<b>488,0</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	132	276	142	1 059,7	134	97	351,4
23	Fulda	52	129	57	791,7	72	57	441,9
24	Hersfeld-Rotenburg	27	109	49	816,7	60	39	357,8
25	Kassel	38	97	53	1 204,5	44	50	515,5
26	Schwalm-Eder-Kreis	33	107	59	1 229,2	48	58	542,1
27	Waldeck-Frankenberg	38	104	50	925,9	54	45	432,7
28	Werra-Meißner-Kreis	18	53	25	892,9	28	28	528,3
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>338</b>	<b>875</b>	<b>435</b>	<b>988,6</b>	<b>440</b>	<b>374</b>	<b>427,4</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>3 170</b>	<b>6 805</b>	<b>3 502</b>	<b>1 060,2</b>	<b>3 303</b>	<b>2 263</b>	<b>332,5</b>

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken**  
**d e u t s c h e —**

Tot Geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
—	91	51	40	97	1
8	638	389	249	642	2
5	127	79	48	218	3
1	206	124	82	291	4
2	106	60	46	145	5
1	115	71	44	107	6
4	156	96	60	178	7
4	98	63	35	147	8
1	159	100	59	247	9
1	110	77	33	160	10
—	35	15	20	54	11
5	172	102	70	262	12
3	55	33	22	108	13
—	116	74	42	129	14
<b>35</b>	<b>2 184</b>	<b>1 334</b>	<b>850</b>	<b>2 785</b>	<b>15</b>
5	96	59	37	342	16
—	67	41	26	121	17
—	59	30	29	84	18
1	63	30	33	76	19
—	18	11	7	35	20
<b>6</b>	<b>303</b>	<b>171</b>	<b>132</b>	<b>658</b>	<b>21</b>
4	101	64	37	175	22
—	40	23	17	89	23
—	20	13	7	89	24
1	44	26	18	53	25
1	31	20	11	76	26
4	40	25	15	64	27
2	18	6	12	35	28
<b>12</b>	<b>294</b>	<b>177</b>	<b>117</b>	<b>581</b>	<b>29</b>
<b>53</b>	<b>2 781</b>	<b>1 682</b>	<b>1 099</b>	<b>4 024</b>	<b>30</b>

### 3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2015

Jahr	Eheschließungen				
	Insgesamt	darunter			
		Erst - Ehen <sup>1)</sup>		Wiederverheiratungen <sup>2)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1960	44 355	36 949	83,3	2 572	5,8
1970	39 497	31 669	80,2	2 964	7,5
1975	33 070	24 723	74,8	3 341	10,1
1985	31 823	22 225	69,8	3 791	11,9
1988	35 280	24 441	69,3	4 193	11,9
1989	35 124	24 238	69,0	4 258	12,1
1990	36 543	25 351	69,4	4 476	12,2
1991	35 654	24 482	68,7	4 318	12,1
1992	36 601	24 873	68,0	4 537	12,4
1993	35 070	23 697	67,6 r	4 335	12,4
1994	35 215	23 664	67,2	4 437	12,6
1995	34 517	22 827	66,1	4 457	12,9
1996	33 251	22 017	66,2	4 356	13,1
1997	32 877	21 336	64,9	4 425	13,5
1998	31 992	20 379	63,7	4 600	14,4
1999	32 621	20 700	63,5	4 771	14,6
2000	32 516	20 655	63,5	4 841	14,9
2001	29 832	18 277	61,3	4 622	15,5
2002	30 472	18 788	61,7	4 665	15,3
2003	29 613	18 108	61,1	4 699	15,9
2004	29 727	18 021	60,6	4 836	16,3
2005	28 669	17 749	61,9	4 568	15,9
2006	27 644	17 213	62,3 r	4 442	16,1 r
2007	26 928	17 012	63,2	4 229	15,7
2008	26 685	16 637	62,3	4 375	16,4
2009	27 248	17 244	63,3	4 285	15,7
2010	27 483	17 579	64,0	4 369	15,9
2011	27 468	17 670	64,3	4 318	15,7
2012	27 721	17 826	64,3	4 392	15,8
2013	26 894	17 527	65,2	4 104	15,3
2014	28 009	18 513	66,1	4 234	15,1
2015	28 833	19 356	67,1	4 208	14,6

1) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. — 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden.

**4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1988 bis 2015  
mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner**

Jahr	Insgesamt	darunter mit gemeinsamen vorehelichen Kindern									
		zusammen	%	davon mit ... Kind(ern)							
				1		2		3		4 oder mehr	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975	33 070	798	2,4	718	90,0	65	8,1	8	1,0	7	0,9
1988	35 280	1 522	4,3	1 359	89,3	133	8,7	25	1,6	5	0,3
1989	35 124	1 641	4,7	1 433	87,3	179	10,9	22	1,3	7	0,4
1990	36 543	1 709	4,7	1 483	86,8	203	11,9	18	1,1	5	0,3
1991	35 654	1 774	5,0	1 559	87,9	182	10,3	25	1,4	8	0,5
1992	36 601	1 989	5,4	1 725	86,7	225	11,3	32	1,6	7	0,4
1993	35 070	1 950	5,6	1 711	87,7	211	10,8	18	0,9	10	0,5
1994	35 215	2 155	6,1	1 821	84,5	292	13,5	34	1,6	8	0,4
1995	34 517	2 245	6,5	1 894	84,4	290	12,9	48	2,1	13	0,6
1996	33 251	2 354	7,1	1 975	83,9	315	13,4	49	2,1	15	0,6
1997	32 877	2 597	7,9	2 221	85,5	328	12,6	36	1,4	12	0,5
1998	31 992	2 675	8,4	2 237	83,6	368	13,8	60	2,2	10	0,4
1999	32 621	3 206	9,8	2 659	82,9	465	14,5	60	1,9	22	0,7
2000	32 516	3 497	10,8	2 929	83,8	472	13,5	71	2,0	25	0,7
2001	29 832	3 451	11,6	2 856	82,8	506	14,7	71	2,1	18	0,5
2002	30 472	3 759	12,3	3 154	83,9 r	494	13,1 r	86	2,3	25	0,7
2003	29 613	3 685	12,4	3 107	84,3	497	13,5	61	1,7	20	0,5
2004	29 727	4 535	15,3	3 735	82,4	700	15,4	75	1,7	25	0,6
2005	28 669	4 242	14,8	3 520	83,0	638	15,0	62	1,5	22	0,5
2006	27 644	4 008	14,5	3 343	83,4	588	14,7	56	1,4	21	0,5
2007	26 928	3 888	14,4	3 227	83,0	583	15,0	66	1,7	12	0,3
2008	26 685	4 110	15,4	3 368	81,9	635	15,5	87	2,1	20	0,5
2009	27 248	4 128	15,1	3 344	81,0	680	16,5	82	2,0	22	0,5
2010	27 483	4 099	14,9	3 346	81,6	655	16,0	78	1,9	20	0,5
2011	27 468	4 329	15,8	3 549	82,0	687	15,9	73	1,7	20	0,5
2012	27 721	4 391	15,8	3 574	81,4	733	16,7	71	1,6	13	0,3
2013	26 894	4 224	15,7	3 391	80,3	725	17,2	87	2,1	21	0,5
2014	28 009	4 406	15,7	3 391	80,7	751	17,0	87	2,0	13	0,3
2015	28 833	4 836	16,8	3 832	79,2	866	17,9	116	2,4	22	0,5

## 5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2015

Art der Angabe	Kinder insgesamt	davon aus Niederkünften mit			
		1 Kind	Zwillingen	Drillingen	Vierlingen
Lebend Geborene (Eltern miteinander verheiratet)	40 673	38 934	1 676	62	1
darunter Mädchen	19 709	18 821	853	34	1
Lebend Geborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	16 216	15 782	413	21	—
darunter Mädchen	7 872	7 657	209	6	—
Lebend Geborene zusammen	56 889	54 716	2 089	83	1
darunter Mädchen	27 581	26 478	1 062	40	1
Tot Geborene (Eltern miteinander verheiratet)	160	132	24	1	3
darunter Mädchen	80	62	14	1	3
Tot Geborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	59	56	3	—	—
darunter Mädchen	29	29	—	—	—
Tot Geborene zusammen	219	188	27	1	3
darunter Mädchen	109	91	14	1	3
<b>Insgesamt</b>	<b>57 108</b>	<b>54 904</b>	<b>2 116</b>	<b>84</b>	<b>4</b>
darunter Mädchen	27 690	26 569	1 076	41	4
<b>Niederkünfte</b>	<b>55 991</b>	<b>54 904</b>	<b>1 058</b>	<b>28</b>	<b>1</b>



## 6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1987 bis 2015 nach der Geschlechterkombination

Jahr	Mehrlings- geburten ins- gesamt	davon Niederkünfte mit										
		Zwillingsgeburten				Drillingsgeburten					Vierlings- geburten zu- sammen	Fünflings- geburten zu- sammen
		zu- sammen	davon mit			zu- sammen	davon mit					
			2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen		3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen		
1987	591	582	214	170	198	6	1	2	3	—	3	—
1988	652	635	221	187	227	16	6	3	3	4	1	—
1989	701	685	246	221	218	16	2	7	6	1	—	—
1990	711	695	223	224	248	15	2	5	4	4	1	—
1991	706	699	219	212	268	7	2	—	2	3	—	—
1992	781	761	258	237	266	18	4	7	5	2	2	—
1993	767	748	240	269	239	19	3	7	6	3	—	—
1994	802	786	275	259	252	16	2	6	2	6	—	—
1995	798	778	247	255	276	19	3	6	7	3	1	—
1996	881	850	295	264	291	30	6	8	12	4	1	—
1997	924	896	292	283	321	26	10	9	3	4	2	—
1998	979	939	312	351	276	40	5	12	16	7	—	—
1999	951	910	305	304	301	41	10	11	16	4	—	—
2000	869	842	259	317	266	27	5	6	10	6	—	—
2001	871	841	264	308	269	30	6	10	11	3	—	—
2002	852	823	296	277	250	28	3	8	12	5	1	—
2003	890	864	275	302	287	24	6	6	8	4	2	—
2004	936	895	282	342	271	41	7	15	11	8	—	—
2005	925	905	292	318	295	20	9	6	4	1	—	—
2006	824	807	265	273	269	16	2	5	5	4	1	—
2007	908	889	290	328	271	19	3	7	7	2	—	—
2008	893	867	270	321	276	26	6	4	9	7	—	—
2009	932	899	292	311	296	32	13	5	7	7	1	—
2010	970	946	293	352	301	23	4	5	6	8	1	—
2011	956	932	301	349	282	23	1	9	9	4	1	—
2012	952	922	305	341	276	30	10	4	7	9	—	—
2013	1 020	1 000	297	372	331	20	4	6	6	4	—	—
2014	1 016	992	332	336	324	23	5	6	8	4	1	—
2015	1 087	1 058	320	400	338	28	7	7	8	6	1	—

## 7. Gestorbene in Hessen 2015 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt <sup>1)</sup>		davon waren							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Männlich</b>										
Unter 1	90	0,3	90	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	28	0,1	28	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	52	0,2	52	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	757	2,3	514	67,9	167	22,1	3	0,4	73	9,6
45 bis unter 60	3 168	9,8	1 033	32,6	1 367	43,2	52	1,6	716	22,6
60 bis unter 65	2 044	6,3	363	17,8	1 190	58,2	102	5,0	389	19,0
65 bis unter 70	2 636	8,1	360	13,7	1 652	62,7	163	6,2	461	17,5
70 bis unter 75	3 821	11,8	429	11,2	2 518	65,9	432	11,3	442	11,6
75 bis unter 80	5 650	17,4	422	7,5	3 860	68,3	937	16,6	431	7,6
80 bis unter 85	5 423	16,7	214	3,9	3 554	65,5	1 405	25,9	250	4,6
85 bis unter 90	5 393	16,6	150	2,8	2 960	54,9	2 147	39,8	136	2,5
90 oder mehr	3 345	10,3	45	1,3	1 300	38,9	1 938	57,9	62	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>32 407</b>	<b>100</b>	<b>3 700</b>	<b>11,4</b>	<b>18 568</b>	<b>57,3</b>	<b>7 179</b>	<b>22,2</b>	<b>2 960</b>	<b>9,1</b>
<b>Weiblich</b>										
Unter 1	88	0,3	88	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	23	0,1	23	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	37	0,1	37	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	398	1,2	181	45,5	156	39,2	6	1,5	55	13,8
45 bis unter 60	1 737	5,1	302	17,4	935	53,8	111	6,4	389	22,4
60 bis unter 65	1 191	3,5	130	10,9	631	53,0	194	16,3	236	19,8
65 bis unter 70	1 520	4,5	95	6,3	766	50,4	385	25,3	274	18,0
70 bis unter 75	2 378	7,0	135	5,7	1 094	46,0	800	33,6	349	14,7
75 bis unter 80	4 148	12,2	233	5,6	1 572	37,9	1 970	47,5	373	9,0
80 bis unter 85	5 417	15,9	276	5,1	1 328	24,5	3 479	64,2	334	6,2
85 bis unter 90	7 620	22,3	390	5,1	1 012	13,3	5 840	76,6	378	5,0
90 oder mehr	9 570	28,0	624	6,5	456	4,8	8 027	83,9	463	4,8
<b>Zusammen</b>	<b>34 127</b>	<b>100</b>	<b>2 514</b>	<b>7,4</b>	<b>7 950</b>	<b>23,3</b>	<b>20 812</b>	<b>61,0</b>	<b>2 851</b>	<b>8,4</b>
<b>Insgesamt</b>										
Unter 1	178	0,3	178	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	51	0,1	51	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	89	0,1	89	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	1 155	1,7	695	60,2	323	28,0	9	0,8	128	11,1
45 bis unter 60	4 905	7,4	1 335	27,2	2 302	46,9	163	3,3	1 105	22,5
60 bis unter 65	3 235	4,9	493	15,2	1 821	56,3	296	9,1	625	19,3
65 bis unter 70	4 156	6,2	455	10,9	2 418	58,2	548	13,2	735	17,7
70 bis unter 75	6 199	9,3	564	9,1	3 612	58,3	1 232	19,9	791	12,8
75 bis unter 80	9 798	14,7	655	6,7	5 432	55,4	2 907	29,7	804	8,2
80 bis unter 85	10 840	16,3	490	4,5	4 882	45,0	4 884	45,1	584	5,4
85 bis unter 90	13 013	19,6	540	4,1	3 972	30,5	7 987	61,4	514	3,9
90 oder mehr	12 915	19,4	669	5,2	1 756	13,6	9 965	77,2	525	4,1
<b>Insgesamt</b>	<b>66 534</b>	<b>100</b>	<b>6 214</b>	<b>9,3</b>	<b>26 518</b>	<b>39,9</b>	<b>27 991</b>	<b>42,1</b>	<b>5 811</b>	<b>8,7</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen  
zwischen 1949 und 2015 nach der Kinderzahl**

Jahr	Rechts- kräftige Urteile insgesamt	darunter geschiedene Ehen insgesamt	davon mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern dieser Ehe (einschl. der legitimierten)					Gesamtzahl der Kinder
			0	1	2	3	4 oder mehr	
1949	7 612	7 491	3 168	2 548	1 191	367	126	7 054
1950	6 863	6 730	2 729	2 373	1 081	350	197	.
1955	4 165	4 121	1 721	1 494	621	200	85	.
1960	4 290	4 262	1 788	1 527	652	201	94	.
1965	5 085	5 071	2 036	1 760	847	284	144	4 948
1970	6 785	6 774	2 507	2 305	1 263	457	242	7 365
1975	10 361	10 350	4 473	3 240	1 848	540	249	9 700
1980	8 399	8 396	4 249	2 518	1 254	295	80	6 262
1985	11 889	11 877	5 789	3 958	1 777	298	55	8 636
1990	11 635	11 612	6 030	3 610	1 670	240	62	7 929
1995	13 394	13 387	6 646	4 022	2 202	430	87	10 082
2000	14 929	14 905	7 741	3 988	2 584	504	88	11 043
2001	15 123	15 078	7 783	4 136	2 580	470	109	11 179
2002	15 874	15 785	8 014	4 402	2 809	455	105	11 846
2003	16 335	16 288	8 076	4 491	3 055	541	125	12 758
2004	16 635	16 573	8 298	4 493	3 068	604	110	12 914
2005	15 617	15 552	7 678	4 236	2 939	578	121	12 360
2006	15 439	15 405	7 546	4 237	2 906	577	139	12 378
2007	15 503	15 469	7 457	4 267	3 012	574	159	12 691
2008	15 466	15 437	7 599	4 198	2 909	569	162	12 405
2009	14 918	14 896	7 315	3 993	2 877	586	125	12 050
2010	15 108	15 088	7 454	4 083	2 827	596	128	12 071
2011	14 929	14 905	7 187	4 034	2 940	597	147	12 338
2012	14 358	14 334	6 896	3 841	2 830	611	156	12 018
2013	13 201	13 180	6 318	3 565	2 641	519	137	10 993
2014	13 166	13 149	6 309	3 597	2 578	513	152	10 956
2015	12 850	12 834	6 130	3 500	2 545	525	134	10 739

## 9. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder<sup>1)</sup>

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon						Kinder aus geschiedenen Ehen	
		ohne Kinder	mit					mit 5 oder mehr Kindern	insgesamt
			1 Kind	2	3	4	5 oder mehr		
2015	4	4	—	—	—	—	—	—	—
2014	62	52	9	1	—	—	—	—	11
2013	393	296	81	13	3	—	—	—	116
2012	534	384	121	24	2	3	—	—	187
2011	502	329	144	25	4	—	—	—	206
2010	646	382	192	63	8	—	1	7	349
2009	647	342	229	68	5	3	—	—	392
2008	658	319	220	105	10	3	1	6	478
2007	652	301	209	128	13	1	—	—	508
2006	556	223	192	110	21	9	1	5	516
2005	571	203	190	146	29	3	—	—	581
2004	532	175	167	162	23	4	1	5	581
2003	513	170	146	158	37	2	—	—	581
2002	504	151	128	177	39	6	3	15	638
2001	446	145	123	140	30	8	—	—	525
2000	422	111	133	137	32	6	3	18	545
1999	413	90	133	147	35	8	—	—	564
1998	386	90	105	160	23	8	—	—	526
1997	369	91	93	145	32	6	2	12	515
1996	418	93	113	163	38	9	2	13	602
1995	313	99	96	91	22	4	1	6	366
1994	339	98	107	95	30	6	3	15	426
1993	321	111	113	73	20	3	1	5	336
1992	289	123	91	55	15	4	1	6	268
1991	298	165	83	35	13	1	1	5	201
1990	272	157	73	32	7	3	—	—	170
1989	224	147	48	19	7	1	2	11	122
1988 oder früher	1 550	1 279	161	73	27	9	1	5	429
Insgesamt	12 834	6 130	3 500	2 545	525	110	24	134	10 739

1) Noch lebende minderjährige Kinder, einschl. legitimer Kinder.

**10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2013 bis 2015  
nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger**

Entscheidung in der Ehesache	Jahr	Entscheidungen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt							
			vom Mann			von der Frau			von beiden	von der Staats-anwalt-schaft
			zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit		
				Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes			
Ehelösungen										
Scheidung der Ehe										
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2013	131	51	6	45	71	2	69	9	—
in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	2014	127	52	3	49	70	3	67	5	—
	2015	130	55	1	54	59	5	54	16	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2013	11 046	4 635	181	4 454	5 818	230	5 588	593	—
	2014	11 156	4 719	123	4 596	5 838	184	5 654	599	—
	2015	10 774	4 641	157	4 484	5 640	185	5 455	493	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2013	1 970	812	52	760	1 043	104	939	115	—
in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	2014	1 848	754	54	700	966	67	899	128	—
	2015	1 920	819	43	776	969	82	887	132	—
aufgrund anderer Vorschriften	2013	33	10	4	6	21	6	15	2	—
	2014	18	6	1	5	10	1	9	2	—
	2015	10	4	1	3	6	1	5	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>2013</b>	<b>13 180</b>	<b>5 508</b>	<b>243</b>	<b>5 265</b>	<b>6 953</b>	<b>342</b>	<b>6 611</b>	<b>719</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>13 149</b>	<b>5 531</b>	<b>181</b>	<b>5 350</b>	<b>6 884</b>	<b>255</b>	<b>6 629</b>	<b>734</b>	<b>—</b>
	<b>2015</b>	<b>12 834</b>	<b>5 519</b>	<b>202</b>	<b>5 317</b>	<b>6 674</b>	<b>273</b>	<b>6 401</b>	<b>641</b>	<b>—</b>
Aufhebung der Ehe	2013	21	7	7	—	7	7	—	6	1
	2014	17	5	5	—	7	7	—	3	2
	2015	16	3	3	—	9	9	—	3	1
<b>Ehelösungen insgesamt</b>	<b>2013</b>	<b>13 201</b>	<b>5 515</b>	<b>250</b>	<b>5 265</b>	<b>6 960</b>	<b>349</b>	<b>6 611</b>	<b>725</b>	<b>1</b>
	<b>2014</b>	<b>13 166</b>	<b>5 536</b>	<b>186</b>	<b>5 350</b>	<b>6 891</b>	<b>262</b>	<b>6 629</b>	<b>737</b>	<b>2</b>
	<b>2015</b>	<b>12 850</b>	<b>5 522</b>	<b>205</b>	<b>5 317</b>	<b>6 683</b>	<b>282</b>	<b>6 401</b>	<b>644</b>	<b>1</b>
Abweisungen										
Abweisung der Klage										
Abweisung des	2013	7	4	1	3	3	2	1	—	—
Scheidungsantrages	2014	12	3	3	—	9	6	3	—	—
nach § 1565 Abs. 2 BGB	2015	12	4	4	—	7	5	2	1	—
aus anderen Gründen	2013	8	5	3	2	3	1	2	—	—
	2014	8	5	3	2	3	2	1	—	—
	2015	10	5	3	2	4	2	2	1	—
<b>Zusammen</b>	<b>2013</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>2015</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>—</b>
Abweisungen	2013	6	1	1	—	1	1	—	4	—
(Aufhebung usw.)	2014	4	—	—	—	3	3	—	1	—
	2015	3	1	1	—	1	1	—	1	—
<b>Abweisungen insgesamt</b>	<b>2013</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
	<b>2015</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>—</b>

## 11. Geschiedene Ehen in Hessen 2013 bis 2015 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Staatsangehörigkeit des Mannes	Jahr	Staatsangehörigkeit der Frau							
		deutsch	griechisch	italienisch	kroatisch	spanisch	türkisch	sonstige <sup>1)</sup>	insgesamt
Deutsch	2013	10 211	1	29	28	23	84	829	11 205
	2014	10 188	9	46	36	20	75	844	11 218
	2015	10 165	13	29	35	13	86	737	11 078
Griechisch	2013	13	30	1	—	—	—	11	55
	2014	19	24	1	2	—	—	8	54
	2015	15	25	—	—	—	1	6	47
Italienisch	2013	62	—	103	3	—	4	29	201
	2014	73	1	100	4	3	2	28	211
	2015	69	2	77	2	2	2	22	176
Kroatisch	2013	35	—	—	15	—	—	8	58
	2014	29	—	—	19	—	—	4	52
	2015	25	—	—	16	—	—	7	48
Spanisch	2013	25	1	2	1	2	—	5	36
	2014	19	—	3	—	10	1	3	36
	2015	21	—	—	1	8	1	9	40
Türkisch	2013	187	3	4	—	2	192	10	398
	2014	199	1	1	1	—	196	10	408
	2015	186	4	3	1	1	165	19	379
Sonstige <sup>1)</sup>	2013	709	2	16	6	5	6	483	1 227
	2014	723	6	3	3	11	4	420	1 170
	2015	645	2	12	11	4	3	389	1 066
<b>Insgesamt</b>	<b>2013</b>	<b>11 242</b>	<b>37</b>	<b>155</b>	<b>53</b>	<b>32</b>	<b>286</b>	<b>1 375</b>	<b>13 180</b>
	<b>2014</b>	<b>11 250</b>	<b>41</b>	<b>154</b>	<b>65</b>	<b>44</b>	<b>278</b>	<b>1 317</b>	<b>13 149</b>
	<b>2015</b>	<b>11 126</b>	<b>46</b>	<b>121</b>	<b>66</b>	<b>28</b>	<b>258</b>	<b>1 189</b>	<b>12 834</b>

1) Einschl. Staatenlose.

## 12. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Eheschließungsjahren

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						von beiden
		vom Mann			von der Frau			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
2015	4	—	—	—	2	—	2	2
2014	62	23	—	23	36	1	35	3
2013	393	153	5	148	220	8	212	20
2012	534	220	8	212	289	9	280	25
2011	502	220	5	215	258	11	247	24
2010	646	257	8	249	354	17	337	35
2009	647	257	6	251	355	9	346	35
2008	658	264	8	256	365	17	348	29
2007	652	274	9	265	345	19	326	33
2006	556	209	11	198	313	9	304	34
2005	571	248	6	242	295	12	283	28
2004	532	227	10	217	281	14	267	24
2003	513	228	16	212	263	7	256	22
2002	504	205	9	196	270	11	259	29
2001	446	187	12	175	236	8	228	23
2000	422	199	5	194	206	7	199	17
1999	413	180	6	174	215	7	208	18
1998	386	180	4	176	190	8	182	16
1997	369	156	8	148	201	8	193	12
1996	418	192	7	185	206	9	197	20
1995	313	155	6	149	148	5	143	10
1994	339	171	8	163	154	8	146	14
1993	321	148	3	145	157	5	152	16
1992	289	135	3	132	140	9	131	14
1991	298	129	5	124	148	5	143	21
1990	272	119	2	117	133	6	127	20
1989	224	112	2	110	101	2	99	11
1988 oder früher	1 550	671	30	641	793	42	751	86
Insgesamt	12 834	5 519	202	5 317	6 674	273	6 401	641

### 13. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Geschie- dene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						von beiden
		vom Mann			von der Frau			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	293	116	2	114	151	4	147	26
Frankfurt am Main, Stadt	1 480	671	20	651	757	23	734	52
Offenbach am Main, Stadt	127	46	1	45	81	2	79	—
Wiesbaden, Landeshauptstadt	693	305	5	300	388	5	383	—
Bergstraße	571	229	3	226	306	13	293	36
Darmstadt-Dieburg	651	281	2	279	333	11	322	37
Groß-Gerau	586	262	7	255	316	19	297	8
Hochtaunuskreis	499	241	2	239	237	5	232	21
Main-Kinzig-Kreis	869	370	25	345	483	40	443	16
Main-Taunus-Kreis	346	176	4	172	149	3	146	21
Odenwaldkreis	192	79	2	77	92	5	87	21
Offenbach	861	386	10	376	475	11	464	—
Rheingau-Taunus-Kreis	452	190	57	133	240	66	174	22
Wetteraukreis	559	249	7	242	272	8	264	38
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>8 179</b>	<b>3 601</b>	<b>147</b>	<b>3 454</b>	<b>4 280</b>	<b>215</b>	<b>4 065</b>	<b>298</b>
Gießen	538	228	4	224	309	6	303	1
Lahn-Dill-Kreis	603	231	9	222	292	8	284	80
Limburg-Weilburg	390	180	9	171	208	5	203	2
Marburg-Biedenkopf	482	211	6	205	253	4	249	18
Vogelsbergkreis	172	63	—	63	100	6	94	9
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>2 185</b>	<b>913</b>	<b>28</b>	<b>885</b>	<b>1 162</b>	<b>29</b>	<b>1 133</b>	<b>110</b>
Kassel, documenta-Stadt	390	172	3	169	207	4	203	11
Fulda	382	121	9	112	152	12	140	109
Hersfeld-Rotenburg	232	93	4	89	98	1	97	41
Kassel	555	241	5	236	293	5	288	21
Schwalm-Eder-Kreis	467	188	4	184	271	3	268	8
Waldeck-Frankenberg	243	114	—	114	124	1	123	5
Werra-Meißner-Kreis	201	76	2	74	87	3	84	38
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>2 470</b>	<b>1 005</b>	<b>27</b>	<b>978</b>	<b>1 232</b>	<b>29</b>	<b>1 203</b>	<b>233</b>
<b>Land Hessen</b>	<b>12 834</b>	<b>5 519</b>	<b>202</b>	<b>5 317</b>	<b>6 674</b>	<b>273</b>	<b>6 401</b>	<b>641</b>